

PRESSE CLUB NÜRNBERG

„FOSSILE ENERGIE TÖTET“ von Nina Daebel

Jörg Alt ist promovierter Sozialwissenschaftler, Sozialethiker, Jesuitenpriester, Hochschul-seelsorger und gesellschaftspolitischer Aktivist. Als Gast im Presseclub Nürnberg machte er mit Nachdruck klar: Der Klimawandel ist real und „wir sind auf dem Weg in eine drei Grad wärmere Welt.“ Das alles sei bekanntermaßen wissenschaftlich erforscht und nicht mehr wegzudiskutieren. Dass die Politik trotzdem nicht alles in ihrer Macht stehende tue, um hier gegenzusteuern, kritisierte Alt scharf.

Dabei sei es dringend notwendig, zu handeln, betonte er wiederholt. Und es sei noch nicht zu spät. Bis zum Jahr 2030 könnte Deutschland komplett auf regenerative Energien umgestiegen sein. Trotzdem werde weiterhin in großem Stil in fossile Energien investiert, würden neue Öl- sowie Gasfelder errichtet und die Politik sage lediglich, "man müsste, könnte, sollte". Und fossile Konzerne würden Rekordumsätze einfahren, "obwohl die Welt vor die Hunde geht". "Jede weitere Nutzung fossiler Energien tötet." Denn mit Molekülen sei nicht zu verhandeln, so Alt weiter. Sobald die Kippunkte erreicht seien, gebe es kein Zurück mehr. Deswegen sei es jetzt notwendig, "die moralische Keule zu zücken". Und das müssten alle gemeinsam tun: Journalisten, Kirchenvertreter, Politiker. Wer weiterhin auf fossile Energien setze, müsse stigmatisiert und angeklagt werden. "Weil jede Investition in fossile Energie unmoralisch ist."

Seiner Meinung nach blockiere in Deutschland vor allem die FDP zahlreiche wichtige Maßnahmen, wie zum Beispiel die Einführung des Tempolimits. Und dass, obwohl die Mehrheit der Deutschen dies nachweislich unterstütze. „Die FDP hat eine Macht in der Regierung, die ihr von der bei den Wahlen erreichten Prozentzahl her nicht zusteht“, so Alt, der den neoliberalen Finanzkapitalismus scharf kritisierte.

Dass auch die Kirchen in Bezug auf den Klimawandel und den dringenden Handlungsbedarf in der Öffentlichkeit keine klare Position beziehen und sich noch immer nicht entschieden gegen die dringend notwendige Abkehr von fossilen Energien positionieren, macht Alt ebenfalls zornig. „Solange es die Kirchensteuer gibt, werden die Bischöfe vorsichtig mit dem sein, was sie gegenüber der Politik äußern. Solange wird es ein Eiertanz bleiben.“

Den Medien komme in der gesellschaftlichen Debatte eine zentrale Rolle zu, so Alt. Ihre Aufgabe sei es, komplexe Zusammenhänge so aufzubereiten und zu erklären, dass die Leute sie verstehen. Genau das werde momentan getan. „Die Berichterstattung ist positiv. Da kann man zufrieden sein.“

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

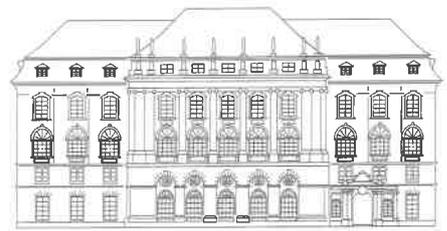
Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclub-nuernberg.de

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUBEN. BLEIBEN.



PRESSE CLUB NÜRNBERG

Dass Alt vor kurzem selbst für Schlagzeilen gesorgt hatte, blieb an diesem Presseclub-Abend nicht unerwähnt. Ende Dezember 2021 fischte er Lebensmittel aus mehreren Supermarkt-Containern. Seine Beute hat er verschenkt. Wer das tut, macht sich strafbar. Das hat das Bundesverfassungsgericht im August 2020 so festgestellt. Für Alt ein Unding. Er fordert, dass Containern entkriminalisiert wird. Deswegen ist er zum Dieb geworden und lässt sich vor ein Gericht stellen. Sein Ziel im Kampf gegen Überproduktion und Verschwendung von Nahrungsmitteln: ein Gesetz wie in Frankreich, das die Vernichtung von Lebensmitteln verbietet. Ob er bei so drastischen Aktionen keine Angst vor Razzien durch die Polizei habe, wollte ein Zuhörer im Presseclub von Alt wissen. Der gab sich gelassen und entschlossen. „Ich habe nix zu verbergen. Ich gehe auch ins Gefängnis. Wenn die Politik nichts macht, werde ich weiter bockig sein.“

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclub-nuernberg.de

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.